

# Was ist Ihr Leibgericht?

**E**s gibt inzwischen Zweifel daran, dass „Grüne Soße“ tatsächlich Goethes Leibgericht war. Der Dichter starb 1832, während das erste überlieferte Rezept des Frankfurter Nationalgerichts wohl erst aus dem Jahr 1850 stammt. Die Vorliebe Goethes für Teltower Rübchen und Spargel scheint dagegen überliefert und ist keine Legende. Aber was macht aus einem Essen ein Leibgericht? Warum macht manchmal allein der Gedanke an bestimmte Speisen glücklich?

Forscher haben herausgefunden, dass es zum einen die Gene sind, die unseren Geschmack steuern. Hinzu kommen Gewohnheiten, die zum Beispiel über Jahre in der Familie transportiert werden. Und dann sind da noch die Erlebnisse und Erinne-

rungen, die mit bestimmten Speisen verbunden sind.

Es gibt Gerichte, die erinnern an die Kindheit. Omas Kochkünste sind etwas Besonderes und inzwischen gibt es sogar Geschäftsmodelle, die darauf basieren. Beim Münchener Unternehmen „Kuchentratsch“ backen 35 Senioren nach altbewährten Rezepten, geliefert wird an Geschäfts- und Privatkunden. Andere kulinarische Erinnerungen sind mit der Heimat verbunden, und schließlich kann es auch ein Lieblingsessen sein, das aus einem anderen Land kommt. Das bringt dann Gedanken an eine schöne Reise auf den Teller.



Foto: Oeser

Was ist Ihr Lieblingsessen? Bei den „Rödelheimer Kochtöpfen“ gibt es internationale Gerichte.

Wie ist es bei Ihnen? Haben Sie eine Leibspeise? Schicken Sie uns das Rezept und schreiben aber vor allem dazu, welche Erinnerungen Sie damit verbinden. Ist es vielleicht ein Gericht, das schon von der Großmutter stammt und jetzt an Kinder und Enkelkinder weitergegeben wird? Gibt es besondere Gelegenheiten, wann es auf den Tisch kommt? Wir sind gespannt. Zuschriften sind erbeten an: Redaktion Senioren Zeitschrift, Hansaallee 150, 60320 Frankfurt. *cle*

## Bestellcoupon + Geschenkcoupon

Lassen Sie sich die Senioren Zeitschrift bequem nach Hause schicken oder erfreuen Sie einen interessierten Menschen damit.

Sie bezahlen nur die Versand- und Bearbeitungskosten für vier Ausgaben im Jahr. Dafür erhalten von uns eine Rechnung, die Sie bitte per Banküberweisung begleichen. Die Bestellung verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn Sie nicht bis spätestens 15. November schriftlich kündigen. Wenn Sie mitten im Jahr einsteigen, zahlen Sie für das erste Jahr nur anteilig.

**Auch als Hör-CD im Abo – für MP3-fähige Geräte.**

**Ja,** ich bestelle die Senioren Zeitschrift ab der Ausgabe:

1 (Januar bis März)  2 (April bis Juni)  3 (Juli bis September)  4 (Oktober bis Dezember)

gedruckt (12 Euro im Jahr)  als Hör-CD (12 Euro im Jahr)  gedruckt und als Hör-CD (18 Euro im Jahr)

### Rechnungsadresse

Vorname ..... Name .....

Straße/Hausnr. ....

PLZ/Ort ..... Telefon .....

Datum ..... Unterschrift .....

### Lieferadresse (nur ausfüllen, wenn Rechnungs- und Lieferadresse nicht identisch sind)

Vorname ..... Name .....

Straße/Hausnr. ....

PLZ/Ort ..... Telefon .....

Ausgefüllten Coupon per Fax an 069/212-30741 oder per Post an: Redaktion SZ, Hansaallee 150, 60320 Frankfurt am Main

